

## Wenn Seine Zeit gekommen ist – Teil 10

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=-N-GR9E5RY8>  
19.November 2020 – Pastor J.D. Farag

### Sehnsucht nach Jesus Christus – Teil 1

Lieber himmlischer Vater, wir danken Dir für Dein Wort und für dieses **Buch Hohelied**. Es ist aus gutem Grund Teil der Bibel. Wir haben bereits schon sehr viel darin gesehen, wofür uns der Heilige Geist die Augen geöffnet hat, damit wir das richtig verstehen, was Du uns in diesem Buch aufzeigen willst. Wir wissen, dass alles in der Heiligen Schrift aus einem guten Grund von Dir gegeben wurde, manchmal, um uns zu tadeln, ein anderes Mal, um uns Anweisungen zu geben und ein anderes Mal, um uns zu ermutigen. Und so ist es auch mit dem **Buch Hohelied**, das wir gerade durchnehmen. Während wir es durchgehen, wünschen wir uns, dass Du dabei in unser Leben sprichst. Bitte segne die Zeit, die wir gemeinsam in Deinem Wort verbringen. Das beten wir in Jesu Namen – Amen.

Wir haben es hier mit einer Braut zu tun, die zugibt, dass sie krank vor Liebe ist. Ihre Liebe beeinflusst inzwischen ihr ganzes Leben, sowohl körperlich als auch mental. Alles, was sie bisher dachte, drehte sich nur um ihren Bräutigam und ihre Liebe zu ihm und um seine für sie.

Und nun sehen wir diese liebeskranke Braut, die sich danach sehnt, bei ihrem Bräutigam zu sein. Diese Sehnsucht ist so intensiv, dass sie in diesem Kapitel eifrig und mit ganzem Herzen nach ihm sucht, wobei er sich auch finden lässt.

Ich hatte heute früh noch über diesen Begriff „liebeskrank“ im Zusammenhang mit unserer Liebe zu Jesus Christus nachgedacht. Die Liebe zu Jesus Christus beeinflusst emotional jeden Aspekt unseres Lebens, unseren Körper, unsere Seele und unseren Geist.

Und jetzt befindet sich die Braut in diesem Zustand, in dem die Liebe zu ihrem Bräutigam so stark ist, dass sie ihn sucht. Eine Wahrheit, die oft übersehen wird, ist, dass Du das, was Du liebst und wonach Du Dich sehnst, suchen und auch finden wirst.

Die liebeskranke Sehnsucht der Braut zeichnet hier wieder ein eindrucksvolles Bild auf der Leinwand der Typologie im Hinblick auf unsere zukünftige Ehe mit unserem Seelenbräutigam Jesus Christus. Wir, als Seine Braut-Gemeinde, sehnen uns genauso sehr nach Ihm wie diese Braut nach ihrem Bräutigam.

Ich muss sagen: Ich habe mich noch nie in meinem Leben so sehr nach der Wiederkunft von Jesus Christus gesehnt wie in diesen Tagen, und ich gehe meinen Glaubensweg jetzt schon seit 38 Jahren. Es ist buchstäblich eine schmerzhaft, verschmachtende und ächzende Sehnsucht nach Ihm.

Bevor wir mit dem **Buch Hohelied** weitermachen, möchte ich noch zwei Bibelstellen anführen, von denen ich denke, dass sie uns zu einem besseren Verständnis dieses Kapitels dienen und zwar was die persönliche Anwendung anbelangt.

Ich habe auch, wie immer, bei diesem Kapitel den HERRN gefragt, warum Er es in die Heilige Schrift aufgenommen hat. Das ist eine gute Frage, nicht wahr? Ich fragte: „HERR, warum ist dieses Kapitel in meiner Bibel? Was willst Du, das ich darin sehe? Was werde ich da von Dir hören? Was willst Du mir damit sagen und aufzeigen? Ich möchte Augen dafür haben, um es zu sehen und

Ohren, um es zu hören.“

Da hat Er mir als Antwort darauf zwei Bibelstellen genannt, die ich Dir gerne zeigen möchte, damit Du weißt, wie dies Dein Leben beeinflusst.

Die erste Bibelstelle ist, was Paulus schreibt in:

## **2.Timotheusbrief Kapitel 4, Verse 7-8**

**7 Ich habe den guten Kampf gekämpft, habe den Lauf vollendet, den Glauben unverletzt bewahrt (habe Treue gehalten): 8 Fortan liegt für mich der Siegeskranz der Gerechtigkeit bereit, den der HERR, Der gerechte Richter, mir an jenem Tage zuteilen (zuerkennen) wird; jedoch nicht nur mir, sondern überhaupt allen, die Sein Erscheinen lieb gehabt (mit Liebe erwartet) haben.**

Paulus wusste zu diesem Zeitpunkt, wie sein Leben enden wird. Und es klingt so, als würde er sagen: „Ich weiß, dass ich diese Welt bald verlassen werde und dies wahrscheinlich mein letzter Brief ist, den ich schreibe. Es sind meine letzten Worte an dich, Timotheus, den ich liebe wie einen Sohn.“ Paulus bringt es auf den Punkt und erklärt Timotheus, um was es in diesem Leben geht.

Am Ende seines Lebens schreibt er: „Ich habe DEN GUTEN KAMPF gekämpft“. Auf diese drei Wörter werden wir noch näher eingehen, wenn wir **Hohelied Kapitel 4** durchnehmen. Er schreibt nicht „einen guten Kampf“, sondern „DEN GUTEN KAMPF“.

Wichtig in diesem Ausdruck ist auch das Wort „gut“. Du weißt sicher, dass nicht alle Kämpfe gut und gerechtfertigt sind. Es gibt auch falsche Kämpfe.

Das christliche Leben ist ein einziger Kampf. Paulus schreibt nicht: „Ich habe einen guten Tanz getanzt“ oder „Ich habe ein gutes Spiel gemacht“, wenn Du mir diesen dummen Vergleich erlaubst. Aber ich denke, es ist treffend, wenn ich sage, dass diese Welt kein Spielplatz ist. Es ist ein Kampfgebiet, auf dem wir JEDEN TAG kämpfen müssen.

Und der Apostel Paulus spricht davon, dass das Leben auf dieser Welt ein RENNEN ist, ein Lauf, bei dem er sich seinen Glauben bewahrt hat. Deshalb weiß er, dass ihn beim HERRN, der dann auch als Richter fungiert, der Siegeskranz erwartet, genauso wie uns, wenn wir Jesus Christus lieb gehabt haben und sehnsüchtig Sein Erscheinen zur Entrückung erwartet haben.

Die zweite Bibelstelle, die der HERR mir zu **Hohelied Kapitel 2** aufgezeigt hat, ist:

## **Hebräerbrief Kapitel 11, Vers 6**

**Ohne GLAUBEN aber kann man (Gott) unmöglich wohlgefallen; denn wer sich Gott nahen will, muss GLAUBEN, dass es einen Gott gibt und dass Er denen, die Ihn suchen, ihren LOHN zukommen lässt.**

Mit anderen Worten: Wer felsenfest an den dreieinen Gott glaubt und immer wieder die Nähe von Jesus Christus sucht und sich vom Heiligen Geist leiten lässt, wird von Ihm einst reich belohnt werden.

Es geht hier also nicht nur um irgendeine Braut, sondern auch um die Brautgemeinde von Jesus Christus und welche Rolle Er in unserem Leben einnimmt.

### **Hohelied Kapitel 3, Verse 1-3**

**1 „Auf meinem Lager in den Nächten, da sucht ich ihn, den meine Seele liebt: Ich suchte ihn und fand ihn nicht. 2 'Ich will mich doch aufmachen und die Stadt durchstreifen, in den Straßen und auf den Plätzen will ich ihn suchen, den meine Seele liebt!' Ich suchte ihn und fand ihn nicht. 3 Mich trafen die Wächter, die in der Stadt umhergehen: 'Habt ihr ihn nicht gesehen, den meine Seele liebt?'"**

Es gibt hier einige Dinge, die ich Dir aufzeigen möchte. Die Braut wartet nicht bis zum nächsten Morgen. Man geht allgemein davon aus, dass dies ein Traum von ihr war, ähnlich wie ein Tagtraum, in dem sie sich nach ihrem Bräutigam geseht und dann nachts von ihm und von der baldigen Hochzeit geträumt hat. Wir werden mehr darüber sehen am Ende dieses Kapitels. Plötzlich wacht sie auf und kann nicht mehr einschlafen.

Wahrscheinlich ist es mitten in der Nacht. Das ist sehr interessant. Wir kennen das alle, dass es in unserem Leben düstere Zeiten und schlimme Nächte gibt, in denen wir das Gefühl haben, dass der HERR nicht bei uns ist und wir dem Feind Gottes hilflos ausgesetzt sind. Wir wachen dann nachts auf, schlafen nicht wieder ein und spüren, dass der Feind uns ganz nahe ist.

Ich persönlich erlebe solche Versuchungen meistens nachts. Ich kann dann nicht mehr einschlafen, weil Satan mir Gedanken der Furcht eingibt. Dann bete ich sofort: „HERR, wo bist Du?“ Das Beste ist dann, sofort ein „Vater unser“ zu beten. Dann hört dieser Spuk sofort auf. Auf jeden Fall sollten wir dann sofort den HERRN anrufen. Manchmal lässt Er es sogar geschehen, dass wir mitten in der Nacht aufwachen, damit wir zu Ihm beten. Dann kann man ohnehin nicht mehr einschlafen, und man kann nichts Besseres und Effektiveres tun als zu beten.

Die Braut wartet nicht bis zum Morgen ab, weil sie ein Gefühl der Dringlichkeit spürt. Sie läuft auf die Straße, und die Wächter sind ihr bei ihrer Suche keine Hilfe, obwohl sie diese direkt anspricht.

Ich denke, dass viele Christen heutzutage zu sehr auf die Wächter achten als auf den HERRN Selbst zu achten und als auf den Heiligen Geist in ihrem Inneren zu hören, Der sie führen und leiten will.

### **Hohelied Kapitel 3, Vers 4**

**„Kaum war ich an ihnen vorüber, da fand ich ihn, den meine Seele liebt. Ich hielt ihn fest und ließ ihn nicht los, bis ich ihn gebracht ins Haus meiner Mutter und ins Gemach der Guten, die mir das Leben gegeben.“**

Schließlich hat die Braut ihren Bräutigam ohne fremde Hilfe gefunden und bringt ihn in das Haus ihrer Mutter, das ganz in der Nähe war.

Vielleicht ist das eine Anspielung darauf, dass wir Christen unseren Lieben und ganz besonders unseren Eltern Jesus Christus nahe bringen sollen, sofern sie noch nicht gläubig sind. Dafür könnte auch die DRINGLICHKEIT stehen, die hier beschrieben wird. Es sollte in einer Familie alles seine Ordnung haben.

Und mir persönlich ist es sehr wichtig, mit dem HERRN immer im Reinen zu sein. Da will ich nichts auf die lange Bank schieben. Wie wirkt sich das praktisch aus? Im Leben von vielen Christen vermisst man das „Hier und Jetzt“ im Hinblick auf Jesus Christus in ihrem Leben. Für sie gibt es da keine DRINGLICHKEIT.

Bei der Braut hier ist das anders. Als sie ihren Bräutigam sieht, hält sie ihn fest, lässt ihn nicht wieder los und bringt ihn SCHNELL ins Haus ihrer Mutter, weil das ganz in der Nähe ist. Man sieht hier die DRINGLICHKEIT darin, dass sie ihn gar nicht mehr gehen lassen und ihn in eine Umgebung bringen will, die ihr vertraut ist, nämlich ins Haus ihrer Mutter, damit alles seine Ordnung hat.

### **Hohelied Kapitel 3, Vers 5**

**„Ich beschwöre euch, ihr Töchter Jerusalems, bei den Gazellen oder den Hinden der Flur: Störet die Liebe nicht auf und wecket sie nicht, bis es ihr selber gefällt!“**

Diesen Satz haben wir bereits in **Kapitel 2** gesehen, und er hat zwei mögliche Bedeutungen. Die eine ist: „Stört die Liebe, stört mich nicht, wenn ich mit meinem Bräutigam zusammen bin.“

Du kennst das sicher: Wenn Du stille Zeit mit dem HERRN haben willst, passiert immer alles Mögliche. Du hast kaum angefangen zu beten, da klingelt zum Beispiel das Telefon, und es heißt „Falsch verbunden“ oder jemand steht vor der Tür usw. Ich kann Dir sagen, die Gedanken, welche Deine Liebe zum HERRN zerstören wollen, sind von Satan.

Die zweite Bedeutung ist, dass Du nur als Jungfrau ins Ehebett steigen solltest. Das haben wir bereits besprochen, als wir **Hohelied Kapitel 2** durchgenommen haben. Es geht um die Wichtigkeit der REINHEIT, die Empfehlung Gottes, keinen außerehelichen Sex zu haben und die Leidenschaft nicht vor der Ehe zu wecken. Dabei liegt Gott nur unser Bestes im Herzen.

### **Hohelied Kapitel 3, Vers 6**

**Was ist's, das da heraufkommt aus der Trift wie (mit) Säulen von Rauch, umduftet von Myrrhe und Weihrauch, von allem Gewürzstaub des Krämers?**

Nun ist der Hochzeitstag gekommen, und wir sehen die Hochzeitsprozession. Und es ist NICHT der Bräutigam, von dem hier die Rede ist, sondern wir sehen DIE BRAUT. Sie kommt aus der Wüste oder Wildnis, aus einer Zeit, die sie ohne ihren Bräutigam verbracht hat.

Jetzt ist sie umgeben von einer Duftwolke aus Myrrhe und Weihrauch und allem, was die Kaufleute so als Parfüm verkaufen.

### **Hohelied Kapitel 3, Verse 7-8**

**7 Siehe da, es ist Salomos Tragbett (Sänfte), rings umgeben von sechzig Helden aus Israels Krieger, 8 schwertbewaffnet sie alle und kriegsgeübt, ein jeder mit seinem Schwert an der Seite zum Schutz gegen nächtliche Schrecken!**

Die Braut ist auf eine Sänfte von König Salomo gehoben worden. Bei königlichen Hochzeiten war es damals üblich, dass die Braut und der Bräutigam auf einer Sänfte durch die Stadt zogen, begleitet von ihrem Gefolge.

Und genau dieses Bild sehen wir hier, wobei das Gefolge aus 60 tapferen Männern aus Israel besteht. Sie sind kriegserfahren und tragen Schwerter bei sich. Und

weshalb? Weil es mitten in der Nacht ist. Denn die Braut hatte ja zuvor gesagt, dass sie sich nachts fürchtet. So kann sie sich sicher fühlen, dass nichts ihr Ankommen bei ihrem Bräutigam behindern wird.

Dazu passt sehr gut das bekannte Lied „Here Comes the Bride“ (Hier kommt die Braut). Für gewöhnlich wird es nur auf einer Orgel oder einem Klavier gespielt, während das Brautpaar durch den Gang schreitet. Aber ich habe nach dem Original-Text gesucht und ihn auch gefunden. Er lautet:

„Hier kommt sie.  
Unter ihrem Schleier lächelt sie.  
In ihren Händen hält sie den hellen Brautstrauß.  
Papa ist hier, um seine Tochter ihrem zukünftigen Ehemann zu übergeben.  
Der Trauzeuge sucht nach den Eheringen.  
Der Bräutigam steckt ihr nun den Ring an den Finger.  
Bei dem Gelübde versucht sie so ruhig wie möglich zu sagen: 'Ja, ich will'.

Hier kommt die Braut!  
Etwas Altes.  
Hier kommt die Braut!  
Etwas Neues.  
Hier kommt die Braut!  
Etwas Geliehenes.  
Hier kommt die Braut!  
Etwas Blaues.

Sie hört das Geräusch von kleinen Füßen.  
Aber zuerst muss die Hochzeitstorte angeschnitten werden.  
Die Gäste stehen Schlange, um die Braut zu küssen.  
Der Bräutigam fühlt sich wie ein Glückspilz.  
Oben läuten die Kirchenglocken.  
Der Pastor sagt, welcher Psalm gesungen werden soll.  
Es herrschte Schweigen,  
bis eine Jungfrau seufzte.  
Und jemand sagte: 'Hier kommt die Braut!'"

Und wir denken dabei an:

### **Offenbarung Kapitel 19, Verse 6-8**

**6 Dann hörte ich ein Getön, das klang wie der Jubel einer großen Volksmenge und wie das Rauschen vieler (großer) Wasser und wie das Krachen starker**

**Donnerschläge, als sie riefen: „Halleluja! Der HERR, unser Gott, Der Allmächtige, hat die Herrschaft angetreten! 7 Lasst uns fröhlich sein und jubeln und Ihm die Ehre geben! Denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und Seine Braut hat sich gerüstet, 8 und ihr ist verliehen worden, sich in glänzend weiße Leinwand zu kleiden«; die Leinwand nämlich, die bedeutet die Rechttaten der Heiligen.“**

**Offenbarung Kapitel 21, Vers 2**

**Und ich sah die heilige Stadt, EIN NEUES JERUSALEM, aus dem Himmel herabkommen von Gott her, ausgestattet wie eine für ihren Bräutigam **GESCHMÜCKTE BRAUT.****

Was läuft falsch bei diesen Christen, dass sie solch ein Lied, das beste in der gesamten Bibel, nicht als Lied bei Hochzeiten nehmen? Denn es liegt immer ein Segen darauf, wenn man Gottes Wort zitiert.

**Jesaja Kapitel 55, Vers 11**

**„Ebenso (wie Gott dem Sämann Saat gibt und dem Essenden Brot) **verhält es sich auch mit Meinem Wort, das aus Meinem Munde hervorgeht: Es kehrt nicht leer (wirkunglos) zu Mir zurück, sondern erst dann, wenn es das ausgerichtet hat, was ICH gewollt habe, und das zustande gebracht hat, wozu ICH es gesandt habe.“****

Es ist deshalb so segensreich, zum Beispiel PSALMEN zu singen, weil so viel Kraft im Wort Gottes liegt.

**FORTSETZUNG FOLGT**

**Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)\***

**Bitte beachte auch den Beitrag **In-eigener-Sache****